



ANGELA KRUMPEN  
REGINA GROOT BRAMEL

DEN *Himmel*  
VERSCHENKEN

EIN FREUNDINNENBUCH

Patmos Verlag



*Für Regina*

*und alle Freundinnen (und alle Freunde auch)*

*Wichtig ist nicht, wie oft wir uns sehen,  
wie lange wir uns kennen,  
ob wir beste oder weit entfernte Freundinnen  
(oder Freunde) sind.*

*Wichtig ist nur, wie wahrhaftig wir uns begegnen.  
Oder, kurz gesagt: ob wir uns lieben.*



# Inhalt

## PROLOG – ANGELA 09

Auf der Fähre von Dagebüll nach Wittdün	13
Ein Kinderrollstuhl und der Sand am Strand	16
Das Leben ist ein Ponyhof	20
Strandgut aufsammeln	22
Sonne, Mond und Berge	26
Morgenrot und Abendlicht	34
Gipfelkreuz	40
Weiter als der Horizont	48
Vier Hufe und der Meeresschaum	56
Sterne am Nachthimmel	64
Muscheln auffädeln	68
Wellenbrecher	79
Übersetzen	85
JETZT	88
Regenbögen der Erinnerung	93
Auf der Fähre von Wittdün nach Dagebüll	101

## EPILOG – REGINA 105



## PROLOG – ANGELA

Das Leben ist eine Reise. Und nie weiß ich, welche Überraschung das Leben hinter der nächsten Kurve für mich bereithält. Manchmal lauern schon hinter der nächsten Biegung Zumutungen, schwere Herausforderungen. Manchmal aber springt mir das Glück so stürmisch in die Arme wie ein Kind, das ich vom Kindergarten abhole. Regina war so ein Glück für mich.

Schon lange verantworte ich als Radiojournalistin die Sendung »Menschen«, ein Porträtformat. Auf der Reise durch mein Leben halte ich deswegen seit über 20 Jahren Ausschau nach Menschen, ihren Geschichten und dem Licht, das – davon bin ich überzeugt – jede und jeder in die Welt bringt. Als ich bei meiner Ausschau auf einen Artikel über Regina Groot Bramel stoße, ist mein Interesse sofort geweckt. Eine Frau, klug und kreativ, die den Himmel auf die Erde predigt und dafür Preise bekommt. Eine Frau, tüchtig und tatkräftig, die ihr Haus umbaut, um fremde Kinder zu ihren eigenen aufzunehmen, die eine kleine Pferdeherde oberhalb des Hauses hütet und wann immer es geht in der Natur ist. Die Frau will ich kennenlernen und in meiner Sendung vorstellen.

Als ich Regina Groot Bramel für die Sendung anfrage, ist sie gerade auf Amrum. Und meldet sich doch gleich zurück, nimmt die Einladung in die Sendung gerne an. Jetzt könnten die Dinge einfach ihren Lauf nehmen: Irgendwann telefonieren wir für ein Vorgespräch, ich schreibe ein Manuskript, wir treffen uns für eine Sendung und unsere Wege trennen sich wieder. Aber so ist es in diesem Fall nicht.

In diesem Fall ist das Interesse gegenseitig. Regina interessiert mein Leben genauso sehr wie mich ihres. Beide staunen wir so über die Parallelen zwischen uns, dass wir vor lauter Fragen an die andere platzen könnten. Die Fragen packen wir in E-Mails; spätabends oder frühmorgens kommen die Antworten ins Postfach geweht. Es sind so viele Fragen, dass ich irgendwann gespielt-verzweifelt schreibe, nur eine Art Adventskalender könnte uns noch retten, also nur noch tägliche E-Mails. Regina nimmt mich wörtlich, denkt, ich wolle, dass jede der anderen jeden Tag ein E-Mail-Türchen schickt.

Ich raufe mir vor meinem Bildschirm die Haare, als ich das lese. Und denke dann: Warum eigentlich nicht? Schreibe »Challenge accepted« und nehme die Herausforderung an. Und wirklich, einen ganzen November lang schreiben wir einander, jede jeder jeden Tag. Weil die dunkle Jahreszeit anbricht, alles grau und trüb und nebelig draußen ist, beschließen wir, dass

es ein Lichtkalender sein soll. Also packt jede der je anderen in jede E-Mail ein Licht vom Tag.

Aus unserem Kennenlernen wird ein Spiel. Wir erzählen uns spätabends und frühmorgens, was am Tag passiert ist, suchen das Licht darin. Regina schickt oft Bilder von Sonne und Mond. Oder sie versteckt im Internet fünf Sterne, die ich suchen muss und in einer Rezension zu einem meiner Bücher finde. Wir erzählen vom Alltag, von allen Tagen und jede fragt alles, was sie (noch) nicht versteht. Ich schicke passende Gedichtzeilen. Oder Links zu Liedern. Oder Geschichten, die mein Leben schreibt. Bald warten wir beide gespannt, was wohl heute hinter den E-Mail-Türchen versteckt ist.

Fast von Beginn an wünscht sich Regina, dass wir das, was wir da tun, in ein Buch packen. Dass wir einen Lichtkalender oder ein Briefbuch oder was auch immer schreiben. Dass wir unsere Leben öffentlich teilen. Von Anfang an höre ich ihren Wunsch, nehme ihn ernst. Und doch fehlt uns immer die eine, die zündende Idee für ein gemeinsames Buchprojekt.

Unterdessen schreiben wir uns weiter, beggnen uns für die Radiosendung, lassen den Kontakt auch danach nicht abreißen. Freuen uns daran, dass – um es mit Reginas Worten zu sagen – wir jede eine Schwester gefunden haben, von der wir nicht wussten, dass es sie gibt.

Das Leben ist eine Reise. Und nie wissen wir,  
was hinter der nächsten Biegung wartet.

Plötzlich stirbt Regina.

Und ich reise nach Amrum, auf Reginas Insel.  
Nein, ich schreibe nicht das Buch, das Regina  
sich so gewünscht hat. Aber ich schreibe auf  
Amrum ein Buch, ein Freundinnenbuch, in dem  
wir beide zu Wort kommen.

Immer, wenn Regina, die Königin, spricht, fin-  
den Sie ein Krönchen. Bei mir, der Autorin, ist es  
eine Feder.

Das Leben ist eine Reise. Wenn Sie mögen,  
sind Sie herzlich eingeladen, mit uns unterwegs  
zu sein.

# Auf der Fähre von Dagebüll nach Wittdün



Liebe Regina,  
über der grauen Nordsee geht hinter den dichten Wolken langsam die Sonne unter, dimmt das letzte Licht über dem Meer. Der Wind pfeift, der Regen betropft mittelsanft mein Gesicht und ich habe die Aussichtsplattform fast für mich alleine. Jochen, Dein lieber Mann, hat mich auf einen Besuch eingeladen. Wie schön, ich reise zu Dir. Keine Sorge, Du wirst nichts verpassen. Ich werde Dir berichten, so, wie wir es immer gemacht haben.

Die ersten Lichter von Amrum leuchten auf, die Fähre erreicht den Anleger in Wittdün. Gleich bin ich bei Dir.







Foto: © Aenne Sikora

Angela Krumpen ist freie Radiojournalistin, Autorin, Mutter und Pflegemutter. Nach Stationen bei verschiedenen Sendern fand sie »ihr« Format: In der Sendung »Menschen« bei domradio.de befragt sie seit über 20 Jahren ihre Gäste nach dem, was wirklich zählt. Als Autorin reist sie zu Menschen, die die Welt nicht einfach hinnehmen wollen, erzählt von Solidarität in den Armenvierteln von Chile, von Musik im Holocaust, von Versöhnung im Völkermord. Viele kennen sie aus ihrer Online-Radiokolumne »die WunderBar« mit besonderen Geschichten an jedem Sonntagmorgen oder aus ihrem Blog »Post von Angela«. Sie lebt mit ihrer Familie in Tönisvorst am Niederrhein.

[www.angela-krumpen.de](http://www.angela-krumpen.de)

## **VERLAGSGRUPPE PATMOS**

**PATMOS  
ESCHBACH  
GRÜNEWALD  
THORBECKE  
SCHWABEN  
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe  
mit Sinn für das Leben



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Patmos Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern  
[www.patmos.de](http://www.patmos.de)

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller

Umschlagabbildung: © Todd Trapani / unsplash

Abbildungen im Innenteil: © Jochen Groot Bramel

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-8436-1409-2